



12.06.2020 - 13:18 Uhr

EHA25Virtual: Störung des Darmmikrobioms durch Antibiotikabehandlung früh im Leben reicht aus, um Leukämie bei prädisponierten Mäusen zu induzieren

Den Haag, Niederlande (ots/PRNewswire) -

Eine genetische Prädisposition für Leukämie im Kindesalter ist häufig vorhanden (> 1-5 %), aber weniger als 1 % der genetischen Träger werden die Krankheit tatsächlich entwickeln. Es wird angenommen, dass infektiöse Stimuli eine wichtige Rolle bei der Etiologie der häufigsten Arten akuter lymphoblastischer Leukämie spielen, aber die entscheidenden Determinanten, die zur Onkogenese bei Kindern führen, sind unbekannt. Wir bemühen uns, den Mechanismus zu verstehen, durch den eine natürliche Exposition gegenüber häufigen Infektionen die Krankheit auslöst, mit dem Endziel, potenzielle Präventionsstrategien zu identifizieren.

Da es klare Wechselbeziehungen zwischen kommensalen Bakterien und dem Immunsystem gibt, kann das Mikrobiom des Darms als Integrationsknotenpunkt für Umweltsignale wie die Exposition gegenüber Infektionen dienen, wodurch das Risiko der Entwicklung einer B-Zellen-akuten lymphozytischen Leukämie (ALL) moduliert wird. Wir haben an einem Mausmodell des menschlichen B-Vorläufers ALL nachgewiesen, dass das Profil des Mikrobioms einen Biomarker darstellt, der genutzt werden könnte, um prädisponierte Träger zu identifizieren, bei denen das Risiko besteht, Leukämie zu entwickeln. Darüber hinaus haben wir gezeigt, dass eine Deprivation des Darmmikrobioms durch eine Antibiotikabehandlung zu einem frühen Zeitpunkt des Lebens einen Risikofaktor für die Leukämie-Entwicklung darstellt. Wir gehen davon aus, dass das Risiko der Leukämie durch eine Modulierung des Darmmikrobioms in einem frühen Lebensstadium reduziert werden kann.

Referent: Dr. Carolina Vicente-Duenas

Beschäftigt beim:

Institute of Biomedical Research of Salamanca (IBSAL), Salamanca, Spanien

Abstract:#S100

AN INTACT GUT MICROBIOME PROTECTS GENETICALLY PREDISPOSED MICE AGAINST LEUKEMIA

Über den EHA-Jahreskongress: Jedes Jahr im Juni organisiert die EHA ihren Jahreskongress in einer großen europäischen Stadt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie verwandelte die EHA die physische Zusammenkunft dieses Jahr in einen virtuellen Kongress. Der Kongress richtet sich an medizinische Fachkräfte, die auf dem Gebiet der Hämatologie arbeiten oder daran interessiert sind. Die Themen des wissenschaftlichen Programms reichen von Stammzellphysiologie und -entwicklung bis hin zu Leukämie, Lymphom, Diagnose und Behandlung, roten Blutkörperchen, weißen Blutkörperchen und Blutplättchenerkrankungen, Hämophilie und Myelom, Thrombose und Blutungsstörungen sowie Transfusion und Stammzelltransplantation. Embargo: Bitte beachten Sie, dass in den Pressebriefings für alle ausgewählten Abstracts unsere Embargo-Richtlinie Anwendung findet. Weitere Informationen finden Sie hier (<https://ehaweb.org/congress/eha25/media-and-press/>) in unserer EHA-Medien- und Embargo-Richtlinie.

Website: <https://ehaweb.org/>

Logo - http://mma.prnewswire.com/media/622259/EHA_Logo.jpg

Kontakt:

Pressekontakt:

European Hematology Association
Communication and Media
Ineke van der Beek und Jon Tarifa
Tel.: +31 (0)70 302 0099
E-Mail: communication@ehaweb.org

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100010412/100849830> abgerufen werden.